



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Blasbach
Sitzungsnummer	42. Sitzung
Datum	Dienstag, den 22.06.2010
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Gruppenraum des st. Gebäudes, Bergstraße 42

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Schatz, Hans-Werner	CDU
Stellv. Ortsvorsteher Brandtner, Manfred	FW
Ortsbeiratsmitglied Pfeiffer, Gerd	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schatz, Gerlinde	CDU
Ortsbeiratsmitglied Tiegs, Michael	FW
Ausländerbeiratsmitglied Tiegs, Stefan	SPD
Ortsbeiratsmitglied Zipp, Martin	SPD

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

AV Schatz eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift über die 41. Sitzung am 20.04.2010

TOP 2

Neuwahl einer Schiedsperson

TOP 3

Wahl des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers und eines Ortsgerichtsschöffen

TOP 4

Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005, zuletzt geändert am 17.11.2009

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

TOP 6

Stellungnahmen des Magistrates

TOP 7

Heimatspflegerische Mittel

TOP 8

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift über die 41. Sitzung am 20.04.2010

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2

Neuwahl einer Schiedsperson

Ortsvorsteher **S c h a t z** teilte mit, dass das Ortsbeiratsmitglied **B r a n d t n e r** erklärt habe, noch eine Wahlzeit als Schiedsmann zu kandidieren. Er schlägt ihn zur Wiederwahl vor. Ortsbeiratsmitglied **B r a n d t n e r** verlässt als Betroffener den Raum. Ortsbeiratsmitglied **P f e i f f e r** bemängelt, dass mit der Einladung und der Tagesordnung nicht deutlicher auf die Wiederwahl hingewiesen worden sei.

Es wurde vereinbart offen zu wählen. Der Vorschlag, Ortsbeiratsmitglied **B r a n d t n e r** zum Schiedsmann wiederzuwählen, wird einstimmig angenommen. Ortsbeiratsmitglied **B r a n d t n e r** kehrt zurück und nimmt die Wiederwahl an. Ortsvorsteher **S c h a t z** dankt Ortsbeiratsmitglied **B r a n d t n e r** noch einmal für die geleisteten Dienste.

TOP 3

Wahl des stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers und eines Ortsgerichtsschöffen

Die bisherigen Amtsinhaber, stellv. Ortsgerichtsvorsteher Kurt Brück, und Ortsgerichtsschöffe Heinz Donges, haben beide schriftlich erklärt, dass sie noch eine Amtsperiode kandidieren wollen. Allerdings haben beide auch mitgeteilt, dass sie aus Altersgründen ihr Amt nur noch für 5 Jahre ausüben wollen. Auf die Frage nach dem Alter der beiden Bewerber teilt Ortsvorsteher S c h a t z mit, dass die Wahl der beiden laut Mitteilung des Rechtsamtes noch einmal möglich sei. Ortsbeiratsmitglied B r a n d t n e r berichtete von der guten Zusammenarbeit im bestehenden Gremium. Beide Kandidaten sind sehr zuverlässig. Er befürwortet die Wiederwahl. Allerdings machte er auch deutlich, dass für die nächste Wahlperiode jüngere Einwohner aus Blasbach für die Arbeit beim Ortsgericht gewonnen werden müssen.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r schlägt die Wiederwahl der beiden vor. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005, zuletzt geändert am 17.11.2009

Ortsbeiratsmitglied Z i p p beklagt zunächst, dass die Veränderungen in der Friedhofssatzung für einen Laien nur schwer nachvollziehbar wären.

Ortsvorsteher S c h a t z nimmt Bezug auf die Änderung vom § 7 Abs. 2 der Satzung. Hier wird von ihm vorgeschlagen, die alte Regelung zu belassen. Es geht dabei darum, dass nach neuer Regelung am Freitag Bestattungen nur noch von 12:00 bis 14:00 Uhr möglich sein sollen. Diese Zeit sei zu knapp. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Auch die anderen Ortsbeiratsmitglieder machen deutlich, dass für viele Berufstätige aufgrund dieser Regelung eine Teilnahme an Bestattungen nicht mehr möglich sein wird. Ortsvorsteher S c h a t z machte auch noch einmal deutlich, dass falls es an organisatorischen Problemen im Stadtbetriebsamt oder an den Stadtteilarbeitern liegen sollte, man dies doch seitens der Stadt regeln könnte.

Ortsbeiratsmitglied Z i p p schilderte einen Vorfall bei einer Urnenbeisetzung und beklagte insgesamt, dass es schwieriger geworden sei zu diesen Zeiten eine Bestattung durchzuführen, da die Mitarbeiter des Stadtbetriebsamtes weniger flexibel seien als früher. Gar nicht auszudenken, wenn man mehrere städtische Mitarbeiter für eine Erdbestattung benötigen würde.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r machte noch einmal deutlich, dass im Sinne der Bürger die Zeiten für Bestattungen auch am Freitag freundlicher und flexibler gestaltet werden sollen, zumal andere Kommunen auch Bestattungen am Samstag zulassen.

Ortsvorsteher S c h a t z machte den Vorschlag, einen Ortstermin mit Herrn Hasse vom Stadtbetriebsamt anzuberaumen und sich die Änderungen noch einmal detaillierter erläutern zu lassen.

Der Ortsbeirat gab folgendes Votum ab:

- § 7 Abs. 2 der Satzung sollte in seiner ursprünglichen Fassung belassen werden.

- Es wird ein Ortstermin anberaumt, bei dem Herr Hasse noch einmal vor Ort dem Ortsbeirat die Änderungen erklärt.
- Die restlichen Punkte der Satzung sind aus Sicht des Ortsbeirates in Ordnung.

In diesem Zusammenhang wies Ortsbeiratsmitglied **P f e i f f e r** noch einmal darauf hin, dass das Urnenfeld zeitweise nicht sehr schön aussehen würde (z.B. Mauselöcher etc.) und er bat darum, dass man seitens des Stadtbetriebsamtes mal öfters danach schauen möge.

Ortsbeiratsmitglied **Z i p p** erkundigte sich noch einmal nach der Regelung oder den Voten der anderen Ortsteile. Ortsvorsteher **S c h a t z** bestätigte, dass dort ähnliche Gedanken getragen würden.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher **S c h a t z** händigte eine Aktennotiz aus über ein Gespräch des Amtes für Umwelt und Naturschutz zu einem Antrag des Angelsportvereins Hermannstein auf Anpachtung des Teiches am ehemaligen Steinbruch.

Er erläuterte die Hintergründe dieses Ortstermins bzw. des Antrages. Er machte noch einmal deutlich, dass es im Vorfeld erhebliche Irritationen gegeben hätte, da der Ortsbeirat nicht informiert und eingebunden gewesen sei. Wenn dies zukünftig so Praxis werden sollte, dann bräuchte man den Ortsbeirat Blasbach auch gar nicht mehr. Der Naturschutzbeirat wurde zwischenzeitlich über den Antrag informiert und hat sofort einen Ortstermin gefordert. Das Ergebnis des Ortstermins, der in der Aktennotiz festgehalten ist, kam zu der Erkenntnis, dass der Teich nicht für die Zwecke des Angelsportvereins genutzt werden kann.

Auch die Behauptung des Hermannsteiner Angelsportvereins, der Teich sei vermüllt und Fremde würden dort angeln, hat sich bei dem Ortstermin und auch bei späteren Begehungen nicht bestätigt. Insgesamt sollte man den Teich, der ein gutes Biotop darstellt, nicht von anderen wegnehmen lassen.

Daher machte er den Vorschlag, den Antrag seitens des Ortsbeirates abzulehnen. Im Übrigen gebe es ja noch Alternativen für die Interessen des Angelsportvereins, z.B. am Mehlbach und im Verlauf des Blasbaches. Darauf wurde hingewiesen. Diese Gelände wären für die Zwecke, die angeführt sind, besser geeignet.

Ein anderes Ortsbeiratsmitglied machte deutlich, dass die Argumentation der Teich sei vermüllt, nur ein vorgeschobenes Argument sei, um dem Verein die Tore zu öffnen, um an den Teich zu kommen. Im Übrigen sei das Gelände um den Teich gar nicht ausreichend für die genannten Aktivitäten. Um das Teichgelände dort zu nutzen, müsste noch viel weggeschnitten werden. Dies kann nicht im Sinne des Naturschutzes sein.

Ortsvorsteher **S c h a t z** liest noch einmal die Stellungnahme vom Naturschutzbeirat vor.

Ortsbeiratsmitglied **P f e i f f e r** teilte mit, dass er bereits im Februar in dieser Angelegenheit in Hermannstein angesprochen worden sei und man es dort diskutiert hätte. Außerdem schilderte er kurz die Historie des angegebenen Teiches. Aus diesen Gründen spreche einiges dafür, dieses Biotop so zu erhalten wie es sei.

Im Übrigen machte auch er noch einmal deutlich, dass wenn dies nicht Sache des

Ortsbeirates Blasbach sei und er daran beteiligt werden müsste, dann versteht er nicht mehr, was der Ortsbeirat überhaupt noch beschließen solle.

Beschluss: Der Antrag wird **einstimmig abgelehnt**.

OV Schatz liest ein Schreiben der Philipp-Schubert-Schule in Hermannstein vor, wonach ab dem kommenden 3. Schuljahr eine 3. Klasse eingerichtet werden muss. Über die daraus entstehenden Raumprobleme wird kurz diskutiert. Man nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

TOP 6

Stellungnahmen des Magistrates

Ortsvorsteher S c h a t z liest ein Schreiben des Magistrates vom 18. Mai 2010 zur offenen Felswand am Ortseingang und zur Entwässerung des am Ortseingang abzweigenden Wirtschaftsweges vor. Das Schreiben wird zu Protokoll gegeben.

Anlage 1

Des Weiteren verliest er ein Schreiben des Tiefbauamtes an das ASV Dillenburg bezüglich der Probleme mit der Bankette an der L 3053. Ein Teil dieser Probleme seien in der Zwischenzeit behoben.

Anlage 2

Ortsbeiratsmitglied Z i p p weist auf Schäden in dem, im letzten Jahr instandgesetzten Stück der L 3053 hin, und bittet um Klärung beim ASV, wie mit diesen Schäden umgegangen werden soll. Es wäre schon verwunderlich, dass die im letzten Jahr sanierte Strecke schon wieder Risse aufwiesen.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r wies darauf hin, dass die Rasengittersteine entlang der Strecke Richtung Hermannstein teilweise falsch gelegt worden seien. Im Übrigen bittet er darum, dass man sich mit dem ASV bzw. dem Betreiber des Kalksteinbruches in Verbindung setzen solle, um die teilweise erheblichen Querrinnen in der L 3053 an der Ausfahrt des Steinbruchs dem Verursacher (dem Betreiber des Kalksteinbruchs) zu melden und von diesem beseitigen zu lassen. Er mahnte Eile an, da abzusehen ist, dass der Kalksteinbruch ab Jahresende nicht mehr betrieben wird.

Zur Graben- und Wegeschau wies Ortsvorsteher S c h a t z einen Bericht vor. Er nimmt insbesondere auf die dort genannte Problematik „Am Hainberg 26“ Bezug und die Forderung hier ein Schild aufzustellen „Müllabladen verboten!“.

Anlage 3

Es gibt eine allgemeine Diskussion zu den einzelnen Punkten in der Graben- und Wegeschau.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r machte noch einmal deutlich, dass man sich seitens des Tiefbauamtes noch einmal des Problems des Bacheinlaufes vor dem Anwesen Kreuter, Hauptstraße gegenüber Gemeindehaus, annehmen sollte. Hier müsste es eine andere Lösung geben. Er habe anlässlich der Graben- und Wegeschau in dieser Angelegenheit auch schon mit der zuständigen Sachbearbeiterin vom Tiefbauamt gesprochen.

TOP 7

Heimatspflegerische Mittel

Man spricht sich einstimmig dafür aus, für den „Tag der Offenen Tür“ der Philipp-Schubert-Schule, zu der eine Einladung ergangen ist, ein Geschenk in Höhe von 100,00 € zu übergeben

TOP 8

Verschiedenes

- Ortsvorsteher S c h a t z weist darauf hin, dass mittlerweile wieder 5 Ärzte ihre Praxis im ehemaligen Stadtteilbüro eröffnet hätten. Damit sei die ärztliche Versorgung wieder gewährleistet.
- Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Revierförster George ihm mitgeteilt hätte, dass aufgrund der Freigabe der Haushaltsmittel nun der Waldweg zwischen der „Kunze Ruhebank“ und dem Fahrerlager instandgesetzt wird. Des Weiteren soll jedes Jahr ein wichtiger Weg saniert werden.
- Neuer Termin: Die nächste Sitzung ist am **24.08.2010**

Wetzlar-Blasbach, 25.06.2010

Der Ortsvorsteher:

Der Schriftführer:

gez. Schatz

gez. Hemmelmann